

Antrag

der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion

Thema: **Stärkung der sächsischen Forstwirtschaft in Zeiten von Sturm und Borkenkäfer**

Der Landtag möge beschließen,
die Staatsregierung zu ersuchen,

- I. bis zum 30.04.2019 zu berichten,
 - a) welches Ausmaß die Schäden durch Sturm und Borkenkäfer seit Herbst 2017 im sächsischen Wald angenommen haben, wie viel Schadholz bereits beräumt wurde und mit welchem Schadholzanfall durch den Borkenkäfer im Jahr 2019 gerechnet wird,
 - b) wie der Privat- und Körperschaftswald und deren Zusammenschlüsse bei der Bewältigung der Borkenkäferkalamitäten unterstützt werden,
 - c) welche Aufgaben die eingerichteten Krisenstäbe haben,
 - d) welche konkreten Maßnahmen ergriffen wurden und geplant sind, um den angespannten Holzmarkt zu entlasten,
 - e) welchen Beitrag die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und forstlichen Dienstleister bei der Bewältigung der Situation leisten.

- II. sicherzustellen, dass
 - a) durch die eingerichteten Krisenstäbe Unterstützung bei der Koordination des Unternehmereinsatzes und dem Aufbau von Holzlagerkapazitäten geleistet wird,
 - b) die privaten und körperschaftlichen Waldbesitzer bei der Beräumung des Schadholzes unterstützt werden,
 - c) der Grünholzeinschlag im Staatswald des Freistaates Sachsen zur Entlastung des Holzmarktes reduziert wird,
 - d) bestehende forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse bei der Professionalisierung und dem Wachstum unterstützt werden,

Dresden, den 15. Januar 2019



Unterzeichner: Christian Hartmann
Datum: 16.01.2019

Unterzeichner: Dirk Panter
Ort: Dresden
Datum: 16.01.2019

Christian Hartmann MdL
CDU-Fraktion

Dirk Panter MdL
SPD-Fraktion

- e) die Entwicklung neuer forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse – vor allem in den Gebieten, wo bisher keine aktiv sind – gefördert und durch die obere Forstbehörde begleitet wird,
- f) das Waldschutzmeldewesen weiter auf hohem fachlichen Niveau fortgeführt und an technische und wissenschaftliche Entwicklungen stetig angepasst wird.

Begründung:

Die Stürme „Herwart“ (29. Oktober 2017), „Friederike“ (18. Januar 2018) und „Fabienne“ (23. September 2018) sowie kleinere lokale Sturmereignisse haben in Sachsens Wäldern die schwersten Schäden seit der Wiedervereinigung hervorgerufen. Das Ausmaß beträgt 1,8 Mio. m³ Schadholz im Landeswald sowie 0,8 Mio. m³ im Privat- und Körperschaftswald.

Infolge von Sturm und anhaltender Dürre im Jahresverlauf entstanden beste Voraussetzungen für die massenhafte Vermehrung von Schadinsekten. Sachsen erlebt aktuell die schwersten Borkenkäferschäden seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Ca. 600.000 m³ Käferholz sind bereits angefallen.

Nach langanhaltender Winterkälte folgte eines der wärmsten und trockensten Jahre seit 1881, welches massive Schäden an den forstlichen Kulturen verursachte. Über 3.000 ha der diesjährigen und älteren Kulturen sind betroffen. Auf ihnen muss – zum Teil in erheblichem Umfang – nachgepflanzt werden.

Die Schäden des Jahres 2018 werden in den Forstbetrieben über 2019 hinaus lange nachwirken.

Die Borkenkäfer-Katastrophe muss unabhängig von der Eigentumsform des Waldes zum Stoppen gebracht werden. Vor allem der Privat-, aber auch der Körperschaftswald, benötigen hierfür breite Unterstützung. Die forstlichen Zusammenschlüsse, aber auch die forstlichen Dienstleister und Sachverständigen sind dabei wichtige Partner.